

Ausführliche Erläuterung (basierend auf der Webseite von „The Week“):

„The Week“: Gemeinsam die Umweltkrise unserer Zeit verstehen

Teaser

Die Umwelt bricht zusammen und das Klima verändert sich rapide. The Week ist eine Gruppenerfahrung, die uns hilft zu sehen, was kommt und was wir dagegen tun können. Wir haben in unserer lokalen P4F-Gruppe als auch bei der Arbeit das Konzept mit sehr guter Resonanz ausprobiert und sind überzeugt, dass man mit The Week Menschen quer durch die Gesellschaft erreichen kann.

Motivation

Wir alle leben in diesem unkomfortablen Zwiespalt – wir wissen irgendwo ganz tief, dass die Situation schlecht ist und gleichzeitig versuchen wir einfach normal weiterzuleben und das immer wieder auszublenden. *The Week* bietet uns die Möglichkeit, uns mit unseren Freunden, unserer Familie oder unseren Kollegen mit diesem Thema auseinanderzusetzen, und zwar ganz konkret. Das Konzept schreibt uns nicht vor, was wir zu tun haben, sondern gibt uns die Möglichkeit, uns eine eigene Meinung zu bilden.

Anforderungen

The Week wurde als gemeinsame Erfahrung konzipiert, damit Menschen einen wirksameren Umgang mit Krisen kennenlernen. Dafür wurde eine 3-Tages Reise kreiert, die innerhalb einer Woche drei Filmfolgen, sowie einen gemeinsamen Austausch vorsieht.

- Am ersten Tag, in Folge 1 geht es darum, sich der Realität dessen, was auf uns zukommt, zu stellen.
- Beim zweiten Termin, in Folge 2 geht es darum zu verstehen, wie wir in dieses Schlamassel geraten sind und was wir tun müssen, um uns gemeinsam daraus zu befreien.
- In Folge 3 geht es darum, was jeder von uns tun kann: jeder für sich und gemeinsam mit anderen Menschen, die wir kennen.
- Nach jeder Folge kommen wir für 30 Minuten in Kleingruppen zusammen, um die Themen und Emotionen in Gesprächen zu vertiefen.
-

Die drei Termine bauen aufeinander auf und erzielen ihre Wirkung erst durch das Zusammenspiel aller Bestandteile. Daher ist wirklich wichtig, dass in einer Gruppe alle gemeinsam an allen drei Terminen mitmachen.

Insbesondere der Austausch nach dem Film bewirkt viel.

Geeignet sind die Filme ab 16 Jahren. Als Gruppengröße sind 3 bis 8 Personen eine gute Zahl. Es geht auch in größeren Gruppen. Man schaut sich die Filmfolgen gemeinsam an und teilt sich dann für die Gespräche in kleinere Gruppen auf.

Material & Kostenübersicht

Man findet alle näheren Informationen und die Filme auf der [Web-Seite von The Week](#). The Week kann zusammen in einem Raum (Wohnzimmer usw.) oder auch virtuell durchgeführt werden.

Es ist kostenlos, wenn ihr es zu Hause oder in eurer Schule oder anderen Gemeindegruppen macht (Spenden willkommen). Wenn ihr es am Arbeitsplatz verwendet, wird eine kleine Gebühr erhoben, damit The Week die Kosten decken kann.

Ablaufplan

Im Detail auch auf der [The Week Webseite](#):

1. Wählt unter euren Freunden, eurer Familie oder euren Kollegen Menschen aus, die euch wichtig sind.
2. Wählt 3 Abende hintereinander oder verteilt sie über eine Woche. Binge-Watching ist nicht erlaubt. Es ist gut, mindestens 24 Stunden lang mit der Erfahrung zu bleiben.
3. Der Organisator meldet euch auf der [Web-Seite von The Week](#) für eure Sitzung an.
4. Wenn ihr euch anmeldet, sendet The Week euch eine Email mit allem, was ihr braucht (einschließlich einer Beispiel-Einladungsnachricht, die ihr vielleicht nützlich findet).
5. Wenn ihr nun zusammenkommt, müsst ihr nur die Schritte befolgen, die euch auf der Webseite mitgeteilt werden, um den Film zu starten und dann das Gruppengespräch nach dem Film einzurichten. Eure Rolle besteht also eigentlich nur darin, Menschen zusammenzubringen.

Diese Beschreibung ist angelehnt an die Information von parentsforfuture:

<https://www.parentsforfuture.de/de/aktion-the-week>